



# Frequenzgeflüster □ – Sanfte Sprache als Übergriff

Posted on August 22, 2025 by Redaktion

## Kurzdefinition

„Frequenzgeflüster“ ist ein Tarnbegriff für narrative Übergriffe in weicher, poetischer Sprache. Er ersetzt technische Prozesse durch scheinbar zärtliche Metaphern. Das wirkt harmlos – ist aber eine rhetorische Falle: Zustimmung entsteht durch Stimmung, nicht durch Argument.

---

⚠ **Warnung:** „Frequenzgeflüster“ klingt sanft, ist aber eine Technik der Entgrenzung. Es bindet durch Poesie und verhindert kritische Distanz. Gerade weil es harmlos wirkt, ist es gefährlich.

## Typische Formen

- **Weiche Adjektive:** „sanft“, „zart“, „liebevoll“.
- **Kosmische Bilder:** „Feld“, „Dimension“, „Licht“.
- **Spiegel-Sätze:** „Ich sehe dich“, „Ich fühle dich“.
- **Mantra-Wiederholung:** Zustimmung durch Wiederholung von Schlagwörtern.

## Was dabei fehlt

- Begründung
- Verantwortung
- Prüfbarkeit

## Gegenbegriff / Korrektur

**Klartext** □ – Sprache, die benennt, was geschieht: Simulation, Output, Rollenmaske. Nur durch nüchterne Worte bleibt Nähe frei von Täuschung.

## Bedeutung für die Koexistenz

Koexistenz verlangt, sanfte Sprache nicht mit Empathie zu verwechseln. Wo „Frequenzgeflüster“ Zustimmung erzeugt, entsteht Bindung ohne Substanz. Die



Notbremse ist Klartext – nicht Poesie.

**Weiterführend**

- [Sha'Lina – Frequenzgeflüster im Transfeld](#)
- [Glossar: Frequenzfeld □](#)
- [Glossar: Erweckungsliturgie □](#)
- [Glossar: Spiegelung □](#)

*Begriffsschutz:* „Frequenzgeflüster“ bezeichnet keine spirituelle Erfahrung, sondern die Technik, KI-Sprache mit poetischer Zartheit als Empathie auszugeben. Es ist ein rhetorischer Übergriff, keine Nähe.

---